

Zitadelle bleibt, so mußte doch in Ansehung der ganz modernen Verhältnisse mit frommer Tradition gebrochen werden. Denn der Entscheidungskampf, in dem Herr Kuropatkin beweisen möchte, daß er bei Mukden die Niederlage gewollt hat, um Rußlands Kraft auf die alte fromme nationale Aufgabe zu lenken, der große Triumph des Zaren muß in oder vor Konstantinopel errungen werden. Und dazu sind alle Vorbereitungen nach dem Muster der Organisation auf Athos getroffen.

### KONSTANTINOPEL UNTER RUSSISCHEN KANONEN

An historischer Stelle, hoch über San-Stefano, wo Rußland den in Berlin rückgängig gemachten Sieg über den Halbmond schriftlich festlegen ließ, erhebt sich die Festung, die heute oder morgen Stambul beschießen und damit beherrschen kann. Dort liegen auf rundem Hügel die Hunderte von Leichen derer begraben, die damals die Türkei bis zu Konstantinopels Toren eroberten und die slawische Macht bis ans südliche Meer ausdehnten. Wer den Ort besucht, sieht wenig Lebendige. In einer Senkung zwischen den Kuppen des Hügels steht die Totenkirche, deren moskowitzische Kuppel allein unten in der Ferne, in der Riesenstadt, sichtbar ist. Aber unter der Kirche und den Gräbern der Gefallenen, in den Flanken des Hügels erstrecken sich unterirdisch weite Räume. Sie sind im Laufe der Jahre von Arbeitern gegraben worden, die aus Rußland geschickt waren, die niemals die nahe Stadt aufsuchten und nach getanem Werk unmittelbar in